

An lockerer Leine laufen

Ziel:

Euer Hund soll lernen, dass Ihr das Tempo sowie die Richtung vorgebt und sich das Ziehen an der Leine von heute an nicht mehr für ihn lohnen wird. Ihr müsst „interessant“ genug für Eure Hunde sein und ihr Interesse wecken.

Equipment:

Brustgeschirr, kleine gesunde Leckerchen und eine der Hundegröße angepasste einfache Leine (keine Flexi-Leine!). Welpen und alle Hunde, die zum Ziehen an der Leine neigen, sollten grundsätzlich nicht am Halsband geführt werden, da es sonst zu Verletzungen der Halswirbelsäule kommen kann. Bitte niemals Würge-, Stachel- oder Elektrohalsband sowie andere manipulierenden „Hilfsmittel“ verwenden: diese können Eurem Hund erhebliche Schmerzen zufügen. Unter Schmerzen werden keine positiven Lernerfolge erzielt.

Vorbereitung:

Wählt ein kleines ruhiges Gebiet, packt Euch ein paar Leckerchen so ein, dass Ihr schnell an diese heran kommt. Euer Hund sollte, bevor Ihr loslegt, seine Bedürfnisse erledigt haben und ausgetobt sein. Zieht ihm sein Hundegeschirr an, befestigt die Leine - und los geht's!

Schritt 1:

Euer Hund befindet sich neben Euren Beinen (z.B. links) und die Leine hängt locker in Eurer linken Hand durch.

Schritt 2:

In der geschlossenen linken Hand habt Ihr ebenfalls griffbereit ein kleines Leckerchen. Keine Angst bei Welpen oder kleinen Rassen, Ihr braucht Euch nicht die ganze Zeit wie im „Entengang“ zu bücken, denn Euer Hund wird schnell merken, dass in Eurer Hand etwas gut riechendes ist - Ihr müsst es ihm nicht die ganze Zeit vor die Nase halten.

Schritt 3:

Nun lauft Ihr mit durchhängender Leine los (3-4 Schritte genügen bereits für den Anfang!). Wenn Euer Hund neben Euren Beinen mitläuft, ohne Euch zu überholen, belohnt Ihr ihn ohne Verzögerung mit Stimme und Leckerchen an Euren Beinen.

Schritt 4:

Funktioniert dies bereits für 3-4 Schritte gut, dann steigert langsam die Schrittzahl. Übt nun auf der rechts geführten sowie auf der links geführten Seite abwechselnd, da Ihr dies im Straßenverkehr und auch anderen Situationen benötigen werdet.

Vorsicht:

Oftmals wird die stimmliche Belohnung vergessen, das Leckerchen zu verzögert oder sogar in falschen Situationen gefüttert, wenn der Hund bereits schon wieder „zieht“ und das Tempo vorgegeben hat - also im Fehlverhalten. Also: Auf das Timing achten! Auch wichtig: Jeder Schritt in jene Richtung wo Euer Hund hinzieht ist bereits eine Belohnung und festigt unerwünschtes Leinenziehen.

Tipp:

Achtet auf die Belohnung und macht regelmäßig Lernpausen mit Spiel oder Freilauf. Nehmt Euch Zeit für die Übungen. Fängt Euer Hund an, an der Leine zu ziehen, wechselt kommentarlos die Richtung – ist er wieder neben Euren Beinen, belohnt ihn dort rasch. Seid konsequent, aber auch kreativ und gestaltet das Training spannend, indem Ihr z.B. auch einmal Zickzack oder Slalom-Laufen einbaut.

